



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 21. Juli 2018:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Mptdnr.ru: Die Wiederaufbauarbeiten im staatlichen Unternehmen "Stirol" werden fortgesetzt.

Im staatlichen Unternehmen "Stirol" ist die Wiederaufnahme der Massenproduktion von Kunstdünger in vollem Gange. Das Ministerium für Industrie und Handel der DVR hat den Beschluss gefasst, den Chemikern in Gorlowka Unterstützung zu leisten, in diesem Fall, Spezialisten aus anderen staatlichen Unternehmen der Republik einzuladen.

Allein in den vergangenen zwei Tagen trafen in Gorlowka über 90 Mitarbeiter der Unternehmen "Charzysker Stahlseilfabrik Silur", "Donbass-Liberty" aus Charzysk, "JuMF" (Jusowskij-Metallfabrik) und "DEF" (Donezker Elektrotechnische Fabrik) aus Donezk, "DFDK" (Dokutschajewsker Gesteinskombinat) aus Dokutschajewsk, dem Elektrotechnischen Werk in Tores, dem Chemiemaschinenbau in Snjeshnoje und dem Fleischkombinat aus Gorlowka ein. "Die Situation mit 'Stirol' erinnert an die Nachkriegsjahre des vergangenen Jahrhunderts als alle Kräfte des Landes in den Wiederaufbau der Volkswirtschaft und der Industrie gesteckt wurden. Wir nutzen unsere Erfahrung mit der Kooperation unserer staatlichen Unternehmen. In den Unternehmen wurden Brigaden gebildet, die beim Wiederaufbau von 'Stirol' helfen. Viele der Abkommandierten wurden in Gemeinschaftsunterkünften des Werkes untergebracht. Die neu hinzugekommenen Spezialisten erhielten Instruktionen zur Arbeitssicherheit sowie technische Aufgaben und gingen an die Arbeit", sagte der Minister für Industrie und Handel der DVR Alexej Granowskij.

"Das Personal von 'Stirol' und die auswärtigen Spezialisten wurden vor Aufgaben zur Überarbeitung der technischen Ausrüstung und der Versorgungsleitungen gestellt. Besondere Aufmerksamkeit erhält die Abteilung zur Produktion von Ammoniak. Ebenso werden viele Arbeiten in der Abteilung für Dampferzeugung sowie in der Abteilung zur Annahme, Lagerung und Verladung des Ammoniaks zu erledigen sein", merkte der Direktor von 'Stirol' Maxim Tschepak an. Er fügte hinzu, dass im ganzen Werk die außerplanmäßige technische Durchsicht der Anlagen, die Prüfung und Reparatur von Elektromotoren, die Überprüfung und Kalibrierung von Mess- und Kontrollgeräten der Automatisierung sowie die Revision von beweglichen und ortsfesten Ausrüstungen als auch von Verschlusseinrichtungen durchgeführt wird. Das gleiche gilt für Anlagen mit erhöhtem Gefahrenpotential, d.h. Kräne, Druckbehälter, Dampf- und andere Versorgungsleitungen.

Nach den Worten der Unternehmensleitung werden die Arbeiten von Experten der Arbeitssicherheit von "Stirol" und von Zulieferern durchgeführt. Zur Anwendung kommt Hochtechnologie zur Kontrolle des Zustandes der Ausrüstung: Kapillar-, Ultraschall- und Methoden der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung.

Alle dieser komplexen Aufgaben werden nach einem im Voraus beschlossenen Plan ausgeführt, ausgearbeitet vom operativen Stab der Kunstdüngerproduktion des staatlichen Unternehmens 'Stirol'.

Mptdnr.ru: Im Ministerium für Industrie und Handel wurden Fragen von Auftragsreparaturarbeiten durch staatlichen Unternehmen der Maschinenbaubranche der Republik erörtert.

Heute, am 20. Juli 2017, fand im Ministerium für Industrie und Handel ein Arbeitstreffen zur Fragen der Prioritäten der Übergabe von Aufträgen für Reparaturen an staatlichen Unternehmen der Maschinenbaubranche der Donezker Volksrepublik statt.

An der Veranstaltung nahmen der Leiter der Abteilung für Maschinenbau des Ministeriums für Industrie und Handel Alexandr Nakonetschnyj, der technische Direktor des regionalen Unternehmens „Energie des Donbass“ Andrej Korshow, der Direktor des staatlichen Unternehmens „Donezker elektrotechnische Fabrik“ Wadim Tazenko, der Direktor des staatlichen Unternehmens „Toreser elektrotechnische Fabrik“ Igor Newalennyj, der Direktor des staatlichen Unternehmens „Sneshnjaskchimimasch“ Jewgenij Kostin, der Direktor des staatlichen Unternehmens „Donezker elektrotechnische Fabrik“ Alexej Jarosch sowie Mitarbeiter der Abteilung für Maschinenbau des Ministeriums teil. „Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Behörden hat sich das regionale Unternehmen „Energie des Donbass“ bezüglich der Frage von Auftragsreparaturarbeiten durch staatliche Unternehmen der Maschinenbaubranche der Republik an das Ministerium für Industrie und Handel gewandt. Heute müssen wir Wege zur Zusammenarbeit in dieser Frage finden“, eröffnete der Leiter der Abteilung für Maschinenbau des Ministeriums für Industrie und Handel Alexandr Nakonetschnyj die Sitzung.

„Vor uns steht die Aufgabe die Reparatur der existierenden Ausrüstung zu gewährleisten und sie in einen zuverlässigen technischen Zustand zu bringen. Vertragsorganisationen sind nicht immer in der Lage die nötigen Arten von Arbeit durchzuführen, deshalb bitten wir die staatlichen Unternehmen in dieser Frage um Unterstützung. Derzeit handelt es sich um grundlegende Überholungen, im Weiteren ist die Herstellung neuer Ausrüstung für unser Unternehmen möglich“, berichtete der technische Direktor des regionalen Unternehmens „Energie des Donbass“ Andrej Korshow.

„Wir haben die Liste der Ausrüstung, die technischen Charakteristika sowie die Liste der notwendigen Arbeiten durchgesehen. Für eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit werden die Spezialisten unseres Unternehmens unmittelbar zu den Objekten fahren, um die Möglichkeit zur Durchführung der Aufträge vollständig einzuschätzen. Eine solche Zusammenarbeit ist ein perspektivreiches Gebiet für unser Unternehmen“, sagte der Direktor des staatlichen Unternehmens „Donezker elektrotechnische Fabrik“ Wadim Tazenko.

Nach den Worten der Teilnehmer der Sitzung wird es eine Kooperation des regionalen Unternehmens „Energie des Donbass“ und der staatlichen Industrieunternehmen es erlauben, die Maschinenbaufabriken mit Aufträgen zu versorgen und den Energetikern der Republik ihre Tätigkeit unterbrechungsfrei durchzuführen.

Mptdnr.ru: Beim staatlichen Unternehmen „Dokutschajewsker Gesteinskombinat“ wurde die zweite industrielle Sprengung in diesem Jahr vorgenommen.

Am Samstag, dem 21. Juli, wurde beim staatlichen Unternehmen „Dokutschajewsker Gesteinskombinat“ eine industrielle Sprengung im östlichen Steinbruch vorgenommen. Der Minister für Industrie und Handel der DVR Alexej Granowskij berichtete, dass das „Dokutschajewsker Gesteinskombinat“ der einzige Lieferant von Dolomitmalkstein an Metallbetriebe der Republik, an die Chemie- und Baubranche ist.

„Die letzte Gesteinssprengung fand im Mai dieses Jahres statt. Jetzt setzt das Kombinat seine Arbeit fort und versorgt die Unternehmen der Republik mit dem notwendigen Rohstoff. Obwohl das Unternehmen ständig beschossen wird, die Infrastruktur des Kombinats leidet, erfüllt das Kollektiv des staatlichen Unternehmens Dokutschajewsker Gesteinskombinat weiter den Produktionsplan.

Wenn nicht die Hartnäckigkeit und Initiative der Arbeiter wäre, so wäre diese einmalige Produktion vielleicht vollständig eingestellt worden. Heute aber sehen wir, dass das Unternehmen trotz der Schwierigkeiten arbeitet und Ergebnisse erbringt“, berichtete Alexej Granowskij.

Außerdem wurde während der Sprengarbeiten der Sprengstoff Granulit M auf seine Sprengkraft hin getestet.

„Der Stoff ist für Tagebauarbeiten vorgesehen. Granulit liegt in Granulatschläuchen von 120, 130

und 150mm vor. Das Ziel der Tests ist es, die Sprengkraft festzustellen und die Regeln für die Herstellung von Granulit M und seine Anwendung in Schläuchen für Bohrlochladungen festzulegen. Im Grunde genommen werden die Ladungen hergestellt, auf den Boden gelegt und sind fertig für die Sprengung“, kommentierte der Doktor der technischen Wissenschaften, Professor Stanislaw Kaljakin.

„Ich will sagen, dass das Gesteinskombinat eine sehr große Rolle im Leben von Dokutschajewsk spielt, es ist für die Stadt ein grundlegendes Unternehmen. Heute arbeiten wir. Jetzt haben wir den Steinbruch teilweise mit Hilfe von Entwässerungsgräben trockengelegt und das heißt, wir haben die besten Arten von Gestein freigelegt, die derzeit bei uns unglaublich wichtig sind. Die industrielle Gesteinssprengung ist die zweite in diesem Jahr. Die Produkte unseres Unternehmens werden weiterhin an Metallunternehmen geliefert“, sagte der stellvertretende Direktor des Dokutschajewsker Gesteinskombinats Jurij Temertej.

Wir erinnern daran, dass das Dokutschajewsker Gesteinskombinat Dolomitkalkstein an Metallunternehmen von Donezk und Jenakiewo sowie in das Altschewsker Metallkombinat (LVR) liefert.



<http://mptdnr.ru/upload/000/u10/119/8a14b325.jpg>



<http://mptdnr.ru/upload/000/u10/119/714568dd.jpg>